

**Rede des Vorstandsvorsitzenden Ralph Heuwing  
anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung,  
Freudenstadt, 8. Mai 2015**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

zur diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der HOMAG Group AG möchte ich Sie, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, ganz herzlich begrüßen. Begrüßen möchte ich auch unseren Unternehmensgründer Gerhard Schuler mit seiner Familie. Ebenfalls willkommen heiße ich die Vertreter der Aktionärsvereinigungen und der Presse.

In den nun folgenden rund 20 Minuten möchte ich Ihnen über das Geschäftsjahr 2014 der HOMAG Group berichten. Außerdem werde ich Ihnen unsere Strategie erläutern und unsere Prognose für das laufende Jahr vorstellen. Abschließend werde ich noch kurz auf die heutige Tagesordnung eingehen.

Das zentrale Ereignis im abgelaufenen Geschäftsjahr war sicher die mehrheitliche Übernahme der Aktien der HOMAG Group AG durch Dürr. Lassen Sie mich daher nochmals kurz auf die Übernahme eingehen. Für diejenigen, die bereits an der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. März teilgenommen haben, bitte ich Wiederholungen zu verzeihen.

Mit Wirkung zum 10. Oktober 2014 hat die Dürr Technologies GmbH – eine 100%ige Tochtergesellschaft der Dürr AG – mit 55,9 % der Anteile die Aktienmehrheit an der HOMAG Group AG übernommen. Mit einem Anteil von 3 Prozent der HOMAG-Aktien ist Dürr zusätzlich dem Aktienpool der Familie Schuler und der Erich und Hanna Klessmann Stiftung beigetreten. Unsere Aktionärsstruktur sieht heute also folgendermaßen aus: Dürr hält über die Dürr Technologies GmbH knapp 53 Prozent der Aktien, die Aktionärsgruppe Schuler-Klessmann-Dürr hält gut 25 Prozent und rund 22 Prozent der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Für uns als HOMAG Group bietet der Einstieg von Dürr große Chancen: Wir können von einem umfangreichen Know-how bei Dürr im Bereich Robotik und Automation profitieren, sowie deren Erfahrung bei der Globalisierung nutzen, um noch erfolgreicher zu werden. Durch den Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im März 2015 können wir nun durch eine engere Zusammenarbeit zudem Synergien z.B. im Einkauf, der Konzernfinanzierung oder entwicklungstechnischen Themen realisieren und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöhen – Vorteile, die wir ohne den

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nicht ohne großen Aufwand und rechtliche Risiken hätten realisieren können.

Ein zweites, wichtiges Ereignis im Geschäftsjahr 2014 war die Übernahme von Stiles im 1. Quartal 2014. Mit Wirkung zum 3. Februar 2014 haben wir unseren Anteil an den stimmberechtigten Aktien der Stiles Machinery, Inc. von 29,4 auf 100 Prozent erhöht und damit die führende Vertriebs- und Serviceorganisation für Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung in den USA übernommen. Mit der Übernahme haben wir einen direkten Marktzugang in den USA erhalten und konnten bereits 2014 unmittelbar von der guten Marktentwicklung profitieren.

Große Wachstumschancen, vor allem durch das wachsende Systemgeschäft, sehen wir auch in den Bereichen Automation und Robotik. Deshalb haben wir 2014 die beiden Tochterunternehmen BARGSTEDT Handlingsysteme GmbH und LIGMATECH Automationssysteme GmbH in der HOMAG Automation GmbH zusammengeführt. Durch den Zusammenschluss konnten wir weitere Kapazitäten für das angestrebte Wachstum und die Globalisierung der fünf Bereiche Lagertechnik, Automation und Robotik, Sortieren und Kommissionieren, Montagetechnik sowie Verpackungstechnik schaffen. Wir haben damit gute Voraussetzungen, um uns in diesem wichtigen Zukunftsmarkt weiterzuentwickeln.

Meine Damen und Herren, auch in der Zusammensetzung des Vorstands gab es Veränderungen: Am 27. Oktober 2014 bin ich in den Vorstand eingetreten und habe am 1. Dezember 2014 den Vorsitz übernommen. Der bisherige Vorsitzende des Vorstands, Dr. Markus Flik, ist mit Wirkung zum 30. November 2014 aus dem Vorstand und dem Unternehmen ausgeschieden. Ebenso ist Hans-Dieter Schumacher am 31. März 2015 aus dem Vorstand und dem Unternehmen ausgeschieden. Sein Nachfolger als Finanzvorstand ist seit 1. April 2015 Franz Peter Matheis.

Nun aber zu den konkreten Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres. Gleich vorweg: Es war in weiten Teilen ein erfolgreiches Jahr. So haben wir unseren Auftragseingang um neun Prozent auf 803 Mio. EUR gesteigert und damit unsere Prognose, die bei 760 bis 780 Mio. EUR lag, übertroffen. Wir verzeichneten sowohl im Projektgeschäft als auch bei den Einzelmaschinen eine große

Nachfrage. Besonders positiv entwickelte sich unser Auftragseingang in den Regionen Nordamerika, Westeuropa und Asien/Pazifik.

Unser Auftragsbestand erreichte zum 31. Dezember 2014 mit 307 Mio. EUR einen historischen Höchststand zum Ende eines Geschäftsjahres. Unseren Vorjahreswert konnten wir um rund 48 Prozent übertreffen. Einen Rekord haben wir auch beim Konzernumsatz erreicht und mit 915 Mio. EUR den höchsten Wert der Unternehmensgeschichte erzielt. Gegenüber dem Vorjahr haben wir uns um 16 Prozent gesteigert und unsere im Jahresverlauf erhöhte Prognose in Höhe von 900 bis 930 Mio. EUR eingehalten. Damit haben wir uns deutlich besser als die Branche insgesamt entwickelt und unseren Marktanteil gesteigert.

Unsere Ertragszahlen haben wir 2014 ebenfalls verbessert – und das trotz einiger belastender Sondereffekte. Bei einer rein operativen Betrachtung konnten wir die Ergebnismargen deutlich erhöhen. Die Sondereffekte zeigen sich im starken Anstieg unseres außerordentlichen Aufwands von 3,8 auf 17,1 Mio. EUR. Dieser resultiert zum größten Teil aus der Übernahme von Stiles.

Das operative EBITDA ist daher ein Indikator für die tatsächliche operative Entwicklung der HOMAG Group. Denn hier sind alle Sondereffekte eliminiert. Diese Kennzahl hat sich 2014 um 23 Prozent auf 93,2 Mio. EUR erhöht, womit wir unsere Prognose von 87 bis 91 Mio. EUR übertroffen haben. Durch den überproportionalen Anstieg im Vergleich zum Konzernumsatz hat sich die operative EBITDA-Marge von 9,6 auf 10,2 Prozent weiter verbessert.

Das EBIT ist um 8,8 Prozent auf 45,3 Mio. EUR gestiegen. Und das Jahresergebnis nach Steuern liegt mit 18,9 Mio. EUR leicht über Vorjahr. Hier wirken sich die angesprochenen Sonderbelastungen voll aus, weshalb wir unsere Prognose, die bei 20 bis 22 Mio. EUR lag, knapp verfehlt haben. In Summe ergibt sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,21 EUR.

Die detaillierten Kennzahlen zu unserer Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage finden Sie im Geschäftsbericht. Deshalb beschränke ich mich in meinen Ausführungen auf die Wesentlichen.

Dazu zählt unter anderem die Nettobankverschuldung, die wir zum 31. Dezember 2014 um rund 59 Prozent von 69,2 Mio. EUR auf 28,5 Mio. EUR verringert haben. Hier zeigen sich neben unserer guten operativen Ertragslage auch die

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Früchte unseres aktiven Managements des Umlaufvermögens. Wir haben diese starke Reduzierung erreicht, trotz der Mittelabflüsse für die Stiles-Akquisition, der gestiegenen Investitionen sowie einer erhöhten Dividendenauszahlung. Unsere Eigenkapitalquote konnten wir mit knapp 32 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau halten, obwohl sich die Bilanzsumme durch die Stiles-Akquisition deutlich erhöht hat. Die gute Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch im Cashflow wider. Wir konnten sowohl unseren Operating Cashflow als auch unseren Free Cashflow auf 90 bzw. 50 Mio. EUR jeweils nahezu verdoppeln.

Lassen Sie mich zu unseren Investitionen kommen, denn diese sichern unsere Zukunft langfristig ab. Wir haben 2014 im Konzern mit 35,9 Mio. EUR mehr investiert als im Vorjahr. Ein Schwerpunkt war der Erweiterungsbau in unserem polnischen Produktionswerk, mit dem wir die dortige Produktionsfläche nahezu verdoppelt haben. Des Weiteren haben wir in unsere Unternehmenssoftware im Zusammenhang mit unserem IT-Großprojekt ProFuture, in die Entwicklung von Software und Steuerungstechnik sowie in die Entwicklung neuer Maschinenbaureihen investiert.

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren der HOMAG Group waren und sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das vergangene Jahr hat mit den vielen operativen und projekthaften Aufgaben in einigen Abteilungen zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung geführt. Nur durch den großen Einsatz und das hohe Engagement der gesamten Belegschaft haben wir ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 erreicht. Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich dafür bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung und der Akquisition von Stiles hat sich die Mitarbeiterzahl im Konzern zum 31. Dezember 2014 von 5.064 auf 5.606 Mitarbeiter erhöht. Durch die vollständige Übernahme der restlichen Anteile an der Stiles Machinery, Inc., sind nun zum Bilanzstichtag deren 329 Mitarbeiter im Konzern enthalten. Des Weiteren haben wir Personal vor allem in unseren ausländischen Produktionswerken in Polen und China aufgebaut.

Meine sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre, ein weiteres erfreuliches Thema ist der Aktienkurs Ihres Unternehmens. Der Kurs ist in der ersten Jahreshälfte gegenüber dem Jahresanfang um rund 25 Prozent auf knapp 24 Euro gestiegen. Der Kapitalmarkt hat die positive Entwicklung des

Unternehmens honoriert. Nach der Ad-hoc-Mitteilung zur Übernahme durch Dürr stieg der Kurs auf rund 27 EUR und lag am Jahresende bei 30 EUR. Damit verbesserte sich unser Aktienkurs in 2014 um gut 57 Prozent, während der SDAX lediglich um knapp 6 Prozent zulegte.

Am erfolgreichen Geschäftsjahr 2014 der HOMAG Group sollen Sie selbstverständlich nicht nur über die Kursentwicklung, sondern auch über die Dividende profitieren. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher vor, die Dividende von 35 auf 40 Cent je Aktie zu erhöhen.

Ab dem Geschäftsjahr 2015 ändert sich durch den Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags unsere Dividendenpolitik. So erhalten Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für 2015 eine Garantiedividende und ab 2016 für jedes volle Geschäftsjahr einen Ausgleich von Dürr. Die Höhe beträgt jeweils 1,18 EUR brutto je HOMAG-Aktie, abzüglich des Betrags etwaiger Körperschaftsteuer sowie des Solidaritätszuschlags.

Im Folgenden möchte ich über die Zukunft der HOMAG Group sprechen. Was erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr und wie sieht unsere weitere Strategie aus?

Wir sind gut ins Jahr 2015 gestartet – nicht zuletzt getragen von dem sehr hohen Auftragsbestand zum Jahresende 2014. Aber auch mit dem Auftragseingang in den ersten Monaten sind wir zufrieden. Unsere Zahlen für das 1. Quartal werden wir – wie angekündigt – in der kommenden Woche am 12. Mai veröffentlichen.

Voller Optimismus blicken wir auch auf die Branchenleitmesse LIGNA, die nächste Woche in Hannover stattfindet. Hier sind wir erneut der größte Aussteller und werden zahlreiche Innovationen vorstellen. Dabei spielt uns auch das Top-Thema der Messe – die vernetzte Produktion – in die Karten. Denn hier sind wir hervorragend positioniert und können unseren Kunden für die Fabrik der Zukunft alles aus einer Hand liefern. Wir zeigen Ihnen hier im Foyer zwei Filme, die Ihnen die LIGNA und die vernetzte Produktion näher bringen.

Mit dem guten Start ins Jahr und dem Rückenwind, den wir durch die LIGNA erwarten, wollen wir auch 2015 weiter wachsen. Wir rechnen mit einem Auftragseingang zwischen 830 und 850 Mio. EUR. Beim Konzernumsatz wollen

wir 2015 zwischen 950 und 970 Mio. EUR erwirtschaften – die Milliarde ist dann also nicht mehr weit entfernt.

Unser operatives EBITDA erwarten wir 2015 zwischen 95 und 97 Mio. EUR. Unseren Konzernjahresüberschuss wollen wir deutlich steigern und zwischen 31 und 33 Mio. EUR erreichen. Der Grund für diesen überproportionalen Anstieg liegt in einem zu erwartenden deutlich geringeren außerordentlichen Aufwand. Die Belastungen, die sich aus der Akquisition von Stiles ergeben, sind im Ergebnis von 2014 weitestgehend verarbeitet.

Die Prognosen stehen dabei unter dem Vorbehalt, dass sich die weltweite Konjunktur – wie von den Wirtschaftsexperten prognostiziert – positiv entwickelt und es insbesondere zu keinen größeren Verwerfungen in der Weltwirtschaft kommt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die HOMAG Group ist – wie Sie hören – „gut in Form“, und so lautet auch der Titel unseres Geschäftsberichts. Diese gute Ausgangslage wollen wir nutzen, um – auch gemeinsam mit Dürr – künftig noch besser zu werden. Denn wir wollen unverändert profitabel wachsen und unsere globale Marktposition weiter stärken. Um erfolgreich zu bleiben, müssen wir uns immer wieder an veränderte Marktbedingungen anpassen.

Die Anforderungen an uns als Technologie- und Weltmarktführer wachsen stetig. Die Kunden werden immer anspruchsvoller und erwarten kürzere Lieferzeiten, höchste Qualität und einen weltweiten schnellen Service – all dies zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Zudem nimmt die Bedeutung des Projektgeschäftes und dadurch die von Automatisierung, Software und Vernetzung immer weiter zu. Außerdem wird der Wettbewerb stärker. In China gibt es zunehmend ernst zu nehmende Wettbewerber, die sehr schnell wachsen und dabei überdurchschnittlich profitabel sind. Das erhöht den Preisdruck auf unsere Produkte.

Damit wir diese externen Herausforderungen meistern und unsere globale Marktführerschaft verteidigen können, müssen wir weiter an unserer Innovationskraft und Kostenposition arbeiten. Dies erfordert einige grundlegende Veränderungen, die noch in diesem Jahr starten werden. So müssen wir erstens globaler werden, um die Wachstumschancen nutzen zu können, zweitens einfacher und schneller werden, um effizient und agil die sich bietenden Chancen umzusetzen. Drittens müssen wir unsere Kernkompetenzen weiter stärken, um wettbewerbsfähiger zu

werden und viertens unser Innovationstempo steigern, indem wir auf modulare Produktplattformen setzen.

Im Zentrum dieser Veränderungen steht, dass wir zukünftig als ONE HOMAG, also mehr als bislang als eine gemeinsame Unternehmensgruppe denken, fühlen und handeln wollen. Denn wir können als Gruppe noch mehr Schlagkraft entwickeln und die HOMAG Group so zu ihrem vollen Potenzial führen.

Wir haben alle erforderlichen Maßnahmen im Projekt FOCUS zusammengeführt und gebündelt, dass wir jetzt umsetzen werden. Nicht zuletzt auch, um dadurch krisenfester zu werden und konjunkturelle Schwächephasen ohne Schaden zu überstehen.

Abschließend möchte ich noch kurz auf die heutige Tagesordnung eingehen. Bei den Punkten zwei bis fünf handelt es sich um die jährlich wiederkehrenden Beschlussanträge zur Gewinnverwendung, zu den Entlastungen des Vorstands und Aufsichtsrats und zur Wahl des Abschlussprüfers. Unter Punkt sechs schlägt die Verwaltung zur Abstimmung vor, künftig keine individualisierten Angaben über die Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder zu machen. Damit bin ich am Ende meiner Ausführungen angekommen und bitte Sie zu den Tagesordnungspunkten zwei bis sechs jeweils um Zustimmung.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die HOMAG Group auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 zurückblickt, in dem wir den höchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte erzielt haben. Ins laufende Geschäftsjahr sind wir gut gestartet und blicken optimistisch auf die unmittelbar bevorstehende LIGNA, von der wir uns weiteren Rückenwind erwarten. Somit sind wir zuversichtlich, die Prognosen für 2015 zu erreichen.

Diese gute Form wollen wir nutzen, um noch besser zu werden und uns fit für die künftigen Herausforderungen zu machen. So wollen wir weiter profitabel wachsen, unsere globale Marktposition stärken und die Wettbewerbsfähigkeit der HOMAG Group nachhaltig sichern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort zurück an den Versammlungsleiter.